

Südafrika Austausch des Maria-Ward-Gymnasiums Günzburg

Nach dem wunderbaren Konzert des Senior Chores der Loreto School Queenswood in der Frauenkirche in Günzburg im Oktober 2017 machte der Direktor der südafrikanischen Schule, Mr Marcello Pallozzi, folgende Aussage:

<< Ihr könnt uns ja dann auch mal besuchen kommen. >>

Dieser Satz und die Freundschaften, die zwischen den Schülerinnen der Loreto School Queenswood und des Maria-Ward-Gymnasiums Günzburg letztes Jahr entstanden waren, motivierten uns, zu einem Rücktausch nach Südafrika aufzubrechen.

Die Verbindung zwischen der Loreto School Queenswood in Pretoria und dem Maria-Ward-Gymnasium in Günzburg kam durch das weltweite Netz der Loreto / Maria Ward Schulen zustande, deren Gründerin Maria Ward war. In diesen katholischen Privatschulen setzt man sich für soziale Gerechtigkeit und eine gleichwertige Bildung von Mädchen und Jungen ein, wobei die Fähigkeiten und die Persönlichkeit des einzelnen Kindes im Mittelpunkt stehen.

Nach einem halben Jahr Vorbereitung, unzähligen Treffen, und viel Angstschweiß der Eltern machten sich 26 Schülerinnen aus den Klassen 6 bis 12 des Maria-Ward-Gymnasiums Günzburg mit 3 Lehrkräften und der Mutter einer Schülerin am Montag, dem 29. Oktober 2018 auf den Weg zum Flughafen in München, um 28 Stunden später an der Loreto School Queenswood in Pretoria müde, aber dennoch aufgeregt und voller Vorfreude, anzukommen. Das Wiedersehen mit den südafrikanischen Mädchen und deren Familien war sehr herzlich, alle fühlten sich sofort wohl.

Einigermaßen ausgeruht kamen alle früh am nächsten Tag an der Schule zusammen, um zu einem interessanten Ausflug nach Johannesburg, das etwa 60 Kilometer von Pretoria entfernt ist, aufzubrechen. Es ging nach Gold Reef City, einen Freizeitpark, in welchem wir in die ehemalige Goldmine einfuhren und viel über die Jahre des späten 19. Jahrhunderts lernten, in denen Johannesburg aufgrund der Goldfunde zu einer der reichsten und größten Städte Afrikas wurde.

Am nächsten Tag führte uns der Ausflug nach Lesedi Village, ein kulturelles Dorf, in welchem wir die Traditionen und die Lebensweise der verschiedenen Stämme Südafrikas erlebten. Abgerundet wurde die Führung durch eine beeindruckende Vorführung verschiedener afrikanischer Tänze und einem afrikanischem Büffet, bei welchem uns vor allem das Krokodilfleisch sehr schmeckte.

Mit einer feierlichen Messe zu Allerseelen begannen wir den Freitag. Hierbei führten wir vor der südafrikanischen Schulgemeinschaft die geistlichen Lieder auf, die wir vor der Reise einstudiert hatten. Eines der Lieder sangen wir zusammen mit dem Senior Chor und dieser gemeinsame Gesang war wie ein Symbol für unsere Gemeinschaft und die durch den Austausch entstandenen Freundschaften.

Anschließend brachen wir zu einem Ausflug nach Maropeng auf, zur Wiege der Menschheit. In der Region in der Nähe von Johannesburg wurden die Skelette des Urmenschen gefunden, darum gehört die Cradle of Humankind zum Weltkulturerbe. Im Museum machten wir eine Reise durch die Evolution auf einer Unterwasser-Bootstour durch die Elemente. In einer Ausstellung konnten wir die Meilensteine der Evolution anhand von Darstellungen der unterschiedlichen Homo Spezies sehr plastisch sehen. Nach einer kurzen Mittagspause fuhren wir zu den nahe gelegenen Sterkfontein Caves. Bei einer Führung durch die eindrucksvolle Kalksteinhöhle erfuhren wir, dass hier die weltbekannten Fossilien von Mrs Ples und Little Foot gefunden worden sind.

Am Sonntag machten wir etwas mit unseren Gastfamilien an. Manche fuhren zum Einkaufen in eine große Mall, andere besichtigten eine Leoparden Aufzuchtstation und wieder andere besuchten die Verwandtschaft der Familien.

Das Highlight unserer Reise war der Besuch des Nationalparks Pilanesberg. Der Park erstreckt sich über 572 km² und ist landschaftlich sehr reizvoll. Bei unserer Safari-Tour am Abend des ersten Tages hatten wir zwar mit dem Wetter kein großes Glück, dafür mit den Tieren umso mehr. Wir fuhren gerade einmal fünf Minuten, da kreuzten schon drei Elefanten unseren Weg. Aber bei diesen drei Dickhäutern blieb es natürlich nicht. Aus nächster Nähe durften wir bei unserer zweiten Safari-Tour am nächsten Morgen Antilopen, Nashörner, Zebras, Giraffen, Warzenschweine, Gnus, Nilpferde und aus etwas weiterer Entfernung sogar Löwen beobachten!

Südafrika hat jedoch nicht nur schöne Seiten, sondern auch so einige Schattenseiten. An vielen sogenannten „Townships“ sind wir zwar nur vorbei gefahren, doch allein dieser Anblick hat uns allen Gänsehaut beschert. In winzigen Hütten, die nur aus Blech notdürftig zusammengebaut sind, wohnt ein großer Teil der afrikanischen Bevölkerung. Viele dieser erbärmlichen Behausungen entstanden in der Zeit der Apartheid, also der Rassentrennung, wie wir bei unserem Besuch des Apartheid Museums in Johannesburg gelernt haben. Dort sahen wir zahlreiche Filme, Dokumente und Bilder über die Zeit der Apartheid von 1948 bis 1994 und eine Ausstellung zu Nelson Mandela, der dieses Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Für viele Südafrikaner ist Mandela ein großes Vorbild, denn er war der erste dunkelhäutige Präsident in Südafrika, er läutete das Ende der Apartheid ein und wird dafür auch heute immer noch verehrt.

Am letzten Tag fiel uns allen der Abschied von unseren südafrikanischen Freundinnen und der Schulfamilie schwer. Wir stiegen in die 3 schuleigenen Busse und fuhren langsam durch ein Spalier winkender Mädchen und Jungen, die Luftballons in den Händen hielten und im Chor „We love you“ riefen aus dieser sonnigen und schönen Schule hinaus.

Überwältigt von der Warmherzigkeit, der Gastfreundschaft und der Dankbarkeit dieser Kinder, die für immer einen Platz in unseren Herzen haben werden, machten wir uns auf den Rückweg nach Deutschland, wo wir nach dem langen Flug an einem kalten, nebligen Novembertag wieder in München landeten.

Dieser Austausch mit unserer südafrikanischen Schwesterschule war ein fantastisches und wundervolles Erlebnis für uns und wir sind froh und dankbar dafür, dass wir in Pretoria unsere bereits letztes Jahr entstandenen Freundschaften vertiefen konnten!

Danken möchten wir in besonderer Weise Herrn Hörtrich, Herrn und Frau Fock, Herrn Jäger und Frau Lutzenberger, die uns diesen Austausch ermöglicht und uns begleitet haben.

Aline Wagner Q11, Tabea Seifried 10a und Pia Löhle 10a